



SAE

Name: _____

Sekundarschulabschluss für Erwachsene Nummer: _____

Deutsch A

2018

- **Totalzeit:** 120 Minuten
- **Hilfsmittel:** Wörterbuch in Buchform
- **Maximal erreichbare Punktzahl:** 100
- **Für die Maximalnote 6 erforderliche Punktzahl:** 95
- **Für die Note 4 erforderliche Punktzahl:** 55

Übersicht Teilthemen und Punktezahlen:

- A. Hörverstehen (20 Punkte)
 - B. Leseverstehen (20 Punkte)
 - C. Grammatik und Strukturen (20 Punkte)
 - D. Textproduktion (40 Punkte)
-

A. Hörverständnis (20 Punkte)

Lesen Sie zuerst die Fragen.

Sie hören den Text anschliessend zweimal. Kreuzen Sie an, ob die Aussage **gemäss Hörtext** richtig oder falsch ist oder nicht erwähnt wird.

Spickzettel sammeln

	richtig	falsch	nicht erwähnt
Herr Hessenauer			
1. ist Biologielehrer an einer Realschule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. ist pensionierter Leiter einer Realschule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. hat 30 Jahre lang Spickzettel gesammelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. hat 5000 Spickzettel für eine Ausstellung gesammelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. hat 5000 Schüler beim Spicken erwischt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. kam zufällig zum Sammeln von Spickzetteln, als er beim Zimmerdienst einmal einen Spickzettel gefunden hatte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. hat aus seiner Sammlung mindestens zwei Ausstellungen zusammengestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. bekam von Schülern ihre Spickzettel ausgehändigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spickzettel			
9. ,die gut sind, werden am Vortag der Prüfung mit spitzem Bleistift geschrieben und am Schluss gar nicht benützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. können hilfreich sein, Gelerntes komprimieren zu lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. sind pädagogisch wertlos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Einflüstern an einer mündlichen Prüfung erweist sich als lehrreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Herr Hessenauer hat auch schon Schüler beim Telefonieren auf der Toilette während einer Prüfung erwischt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Seine Sammlung befindet sich nun im Nürnberger Schulmuseum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Aus den gesammelten Zettelchen kann man ablesen, ob die Jugendlichen optimistisch oder pessimistisch in die Zukunft blicken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Herr Hessenauer			
16. war ein beliebter Lehrer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. hat selber mehrmals gespickt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18. hat selber als Schüler in Biologie gespickt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. war schon als Schüler ein Experte für Spickzettel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. war ein kleingewachsener Schüler.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Leseverständnis (20 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie bei jeder anschliessenden Aussage an, ob sich diese **aus dem Text** als richtig oder falsch erweist oder nicht erwähnt wird.

Was ist Fantasie? Wie entwickelt sie sich?

Fantasie ist die Fähigkeit, sich vorzustellen, wie die Dinge sein könnten oder wie sie hätten sein können. In der Fantasie spielen wir gedanklich durch, dass vieles anders wäre, als es ist, und wir können uns sogar völlig fremde Welten vorstellen: Welten, in denen Honig in den Flüssen fliesst und Schweine fliegen können, in denen Bäume sprechen, in denen wir selbst Fussballweltmeister oder Königin von Deutschland sind. Die Fantasie ist eine Quelle grosser Freude und Unterhaltung für uns – einen grossen Teil unserer Freizeit verbringen wir schliesslich voller Genuss damit, Bücher



In unserer Fantasiewelt ist alles möglich.

Abb. © Orlando Florin Rosu | Fotolia.com

zu lesen, Filme zu schauen, Computerspiele zu spielen, in denen es um Fantasiewelten geht. Aber die Fantasie ist auch von grossem praktischen Nutzen: Dadurch, dass wir uns vorstellen können, wie die Dinge sein könnten, können wir gedanklich Lösungen für ein Problem durchspielen, mögliche Szenarien für die Zukunft entwerfen und miteinander vergleichen – wir können, losgelöst vom Hier und Jetzt, das Dort und Dann planen. Die Fantasie entwickelt sich sehr früh in der Kindheit, spätestens ab dem zweiten Lebensjahr, und sie beginnt in Form des So-tun-als-ob- oder Fantasiespiels. In dieser Zeit fangen Kinder in der Regel an, spielerisch so zu tun, als würden sie bestimmte Handlungen ausführen (essen, trinken, schlafen, Puppen füttern ...), und so zu tun, als wären bestimmte Dinge der Fall (als wäre in der Spielzeugtasche Tee, als hätte das Kuscheltier eine Erkältung, als wären sie Prinz und Prinzessin ...). Sie bauen also in einfacher Weise Fantasiewelten auf, in denen sie sich spielerisch bewegen. Diese Fantasiewelten sind anfangs sehr einfach und kurzlebig, werden aber über die Entwicklung hinweg immer komplexer und ausgefeilter – bis hin eben zu den verschachtelten Rollenspielfantasiewelten von Jugendlichen oder den komplexen Fantasiegebilden, die wir als Erwachsene in Romanen, Seifenopern und Theaterstücken geniessen. Interessant ist dabei, dass die Fantasietätigkeit von Anfang an, und besonders am Anfang der Entwicklung, eine soziale, gemeinsam mit anderen betriebene Tätigkeit ist: Die ersten Fantasiewelten, in denen wir uns bewegen, sind solche, die wir uns gemeinsam mit anderen aufbauen und teilen. Anfangs sind diese anderen in der Regel Erwachsene, die das Spiel für Kinder vorstrukturieren, aber nach und nach werden gemeinsam erfundene Spiele mit Gleichaltrigen immer wichtiger. Solche gemeinsamen Fantasiespiele von Gleichaltrigen sind wiederum nicht nur grossartige Unterhaltung, sondern haben auch handfesten Nutzen: Im Spiel können Kinder den Ernstfall proben, Rollen ausprobieren, die ihnen später im Ernst zukommen werden.

Quelle: Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation (Hrsg.):

Rakoczy, Hannes: Was ist Fantasie? Wie entwickelt sie sich? Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.: München, Link: www.ds.mpg.de/2296592/Was_ist_Fantasie (aufgerufen am 06.11.2016)

Kreuzen Sie die **aus dem Text hervorgehende** richtige Antwort an.

	richtig	falsch	nicht erwähnt
Fantasie ist die Fähigkeit, sich vorzustellen,			
1. wie die Dinge sein könnten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. was andere denken könnten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. wie Dinge hätten sein können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. was man hätte anders machen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fantasie ist Quelle			
5. für gute Geschichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. für Unterhaltung in der Freizeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithilfe von Fantasie kann man			
7. Probleme sofort lösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. im Hier und Jetzt gut leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. sich in Horrorszenarien der Zukunft verlieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fantasie beginnt			
10. sich vor dem 2. Lebensjahr zu entwickeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. in Form des So-tun-als-ob-Spiels.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fantasiewelten der Kinder			
12. sind zu Beginn von kurzer Dauer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. sind schon in den Anfängen sehr profund strukturiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Komplexe Fantasiegebilde können in			
14. Romanen vorkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Träumen vorkommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die ersten Fantasiewelten			
16. kreieren wir gemeinsam mit anderen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17. kommen ausschliesslich in Träumen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In gemeinsamen Fantasiespielen mit Gleichaltrigen			
18. lernen die Kinder besser mit Gewalt umgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19. können Kinder aus dem tristen Alltag ausbrechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20. werden die Erwachsenen immer ausgeschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Grammatik und Strukturen (20 Punkte)

1. Wortarten (5 Punkte)

Schreiben Sie auf die Lösungslinie die Wortart und, wo verlangt, die Untergruppe des unterstrichenen Wortes. Handelt es sich um ein N=Nomen, V=Verb, A=Adjektiv, PR=Pronomen oder um eine PA=Partikel?

	Wortart	Untergruppe
„ <u>Ihre</u> Argumente sind wirklich schwach.
Für solche <u>faulen</u> Ausreden <u>müssen</u>
Sie sich <u>einen</u> <u>Dümmeren</u> suchen.
<u>Doch</u> den werden <u>Sie</u> kaum finden.“

2. Steigerungen (5 Punkte)

Steigern Sie die vorgegebenen Wörter.

Wie nennt man die 2. Form und die 3. Form? Ergänzen Sie mit dem Fachbegriff.

	1. Positiv	2. K_____	3. S_____
<i>Bsp.</i>	<i>schnell</i>	<i>schneller</i>	<i>am schnellsten</i>
a.	gut		
b.	hoch		
c.	viel		
d.	rau		

3. Wortschatz (5 Punkte)

Streichen Sie in jeder Gruppe den unpassenden oder ungenauen Begriff durch.

Setzen Sie auf die leere Zeile den zu den übrig bleibenden Begriffen passenden, möglichst exakten (Ober-) Begriff.

- a. _____ Liebe, Zuneigung, Ekel, Ruhe, Abscheu
- b. _____ Lenker, Pedale, Kofferraum, Rahmen, Glocke
- c. _____ Physik, Geologie, Biologie, Französisch, Botanik
- d. _____ Dollar, Geld, Rubel, Euro, Pfund
- e. _____ Buddhismus, Shintoismus, Islam, Katholik, Judentum

4. Fallformen (5 Punkte)

Setzen Sie die Ausdrücke in der richtigen Fallform in die Lücken und markieren Sie den richtigen Fall in der Tabelle. (N=Nominativ, A=Akkusativ, D=Dativ, G=Genitiv)

Sie interessierte sich für _____ *der Beruf*
 der Krankenschwester. Die Tochter
 _____, die *ihr Nachbar*
 eben mit _____ *die Lehre*
 begonnen hatte, erzählte _____ vieles *sie*
 über _____ der Patienten. *die Pflege*

N	A	D	G

D. Textproduktion (40 Punkte)

Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl. Wählen Sie **ein** Thema aus und schreiben Sie einen **Text mit mindestens 180 Wörtern**. Schreiben Sie zuerst einen **Entwurf** auf ein separates Blatt Papier und danach eine **Reinschrift** auf die vorgedruckten Linien. Geben Sie beides ab. Bitte zählen Sie die Anzahl Wörter Ihres Textes und fügen Sie die Zahl am Schluss an.

Bewertung		Maximale Punkte	Erzielte Punkte
Inhalt	Themenbezug und Nachvollziehbarkeit	16	
Struktur	Aufbau, Gliederung, Umfang	8	
Stil, Satzbau, Wortschatz		8	
Sprachrichtigkeit		8	
mögliche Punktzahl: Total		40	

1. Erzählung: Eine Geschichte zu Ende schreiben

Der Sanitär Franz Rohr ist ratlos. Er hat schon drei Mal an der Haustüre der Villa geklingelt, doch niemand hat geöffnet. Und das, obwohl die Hausbesitzerin am selben Morgen angerufen und wegen eines Rohrbruchs um schnelle Hilfe gebeten hat. Was nun?

Franz klemmt seine schwere Tasche unter den Arm, geht um das Haus herum in den Garten. Da bemerkt er, dass die Terrassentür nur angelehnt ist....

Auftrag:

Schreiben Sie die begonnene Geschichte zu Ende.

Bauen Sie folgende Wörter in freier Reihenfolge möglichst sinnig in den Text ein:

- bewusstlos
- Brieföffner
- überflutet
- Flucht
- Mikrowelle
- Hund

Achten Sie darauf, dass der Inhalt in sich logisch ist.

Beschreiben Sie den „Tatort“, die Villa, möglichst genau.

Sorgen Sie für Spannung, die sich erst gegen den Schluss auflöst.

Setzen Sie zum Schluss einen passenden Titel.

2. Stellungnahme: Tattoos – eine dumme Modeerscheinung?

Immer mehr Menschen, darunter auch viele Jugendliche, lassen sich ein Tattoo stechen. Schreiben Sie eine Stellungnahme, in der Sie Ihre Meinung zu diesem Thema darlegen.

Folgende Fragen müssen in Ihrem Text beantwortet werden:

- Wie erklären Sie sich, dass sich immer mehr Menschen ein Tattoo stechen lassen?
- Was finden Sie an Tattoos gut und was nicht? Begründen Sie Ihren eigenen Standpunkt, indem Sie mindestens drei Argumente aufführen und erläutern. Nennen Sie ebenfalls ein Argument der Gegenseite.
- Was überwiegt für Sie mehr: die Vor- oder die Nachteile? Begründen Sie Ihre Meinung.

Stilistisches:

- Variieren Sie die Satzanfänge.
- Schaffen Sie zwischen den Aussagen Bezug, in dem Sie von einigen der folgenden Ausdrücke Gebrauch machen:

trotzdem

obwohl

demzufolge

im Gegensatz dazu

nichts desto trotz

insbesondere

ausserdem

darüber hinaus

deswegen

einerseits/andererseits

trotz allem

folglich

Unterstreichen Sie diese Ausdrücke in Ihrer Reinschrift.

